

## **Anlage 2 zu TOP : Beratung Haushaltssatzung 2023/2024** **hier: Stellenplan 2023/2024 Stand Oktober 2022**

Im Entwurf des Haushaltes 2022/2023 ist der Entwurf des amtlichen Stellenplanes mit den Stellenübersichten nach dem Stand September 2022 abgedruckt. Aufgrund personalwirtschaftlicher Entscheidungen sowie Organisationsentwicklungsprozessen haben sich gegenüber der vorläufigen Fassung noch Änderungen ergeben. Der amtliche Stellenplan ist daher in der aktualisierten Fassung vom Stand Oktober 2022 beigefügt (**Anlage 5**). Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Rat am 29.11.2022 sind die o.g. Änderungen bereits eingepflegt.

Die Änderungen gegenüber dem Stellenplan 2021/2022 einschließlich der Änderungsbeschlüsse in der Fassung des Ratsbeschlusses vom September 2022 sowie die stellenplanmäßigen zukünftigen Auswirkungen sind in den beigefügten **Anlagen 3 und 4** erläutert.

Die aktuelle Organisation der Verwaltung zum Stand 01.01.2023 wurde in Gliederung und Aufgabenzuweisungen in Stellenplan und Stellenverzeichnis eingearbeitet.

Gegenüber den Planstellen im Haushaltsjahr 2021/22 nach dem Stand des letzten Änderungsbeschlusses des Rates vom 06.09.2022 weist der Stellenplan-Entwurf 2022/23 bei den Beamten insgesamt ein Minus von 11,59 Planstellen und bei den Tarifbeschäftigten ein Plus von 12,09 Planstellen aus

- Die Vielzahl der Stellenveränderungen ergibt sich aus einer notwendigen Anpassung der Stellen bei veränderter Besetzung mit Beamt\*innen oder Tarifbeschäftigten.
- Die Bundes- oder Landesförderung von Aufgaben und/oder Maßnahmen der Kommunen nimmt weiterhin zu. Um hier möglichst alle Fördermöglichkeiten auszuschöpfen reicht die derzeitige Stellenbemessung nicht aus. Es soll daher eine zusätzliche Stelle in der Stabsstelle Co-/S 1 eingerichtet werden. Es ist davon auszugehen, dass diese Stelle sich selbst refinanziert.
- Im kommunalen Ordnungsdienst soll der Beschluss des Rates vom 08.02.2022 in den Jahren 2023 und 2024 mit drei bzw. fünf zusätzlichen Stellen umgesetzt werden (vergl. Vorlage 2022/0013)
- Die Personalgewinnung und Personalbindung wird auch in den nächsten Jahren aufgrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels schwierig bleiben. Um die Stadt Troisdorf auch zukünftig als attraktiven Arbeitgeber aufzustellen und die hierzu notwendigen Aktivitäten zu verstärken, ist es notwendig die bisher lediglich mit einer halben Stelle ausgestattete Personalentwicklung durch eine weitere Stelle zu stärken.
- Die neuen gesetzlichen Grundlagen für die Gewährung von Wohngeld werden zu einem erhöhten Antragsaufkommen in der Wohngeldstelle führen. Derzeit ist noch nicht abzusehen, ob sich die Fallzahlen verdoppeln oder sogar verdreifachen werden. Um schnell auf die zu erwartenden Neuanträge reagieren können, sollen in einem ersten Schritt zwei zusätzliche Stellen eingerichtet werden. Evtl. wird im Laufe des nächsten Jahres eine weitere Aufstockung nötig werden.

Neben diesen Stellenneueinrichtungen wurden Stellenbewertungsergebnisse und Stellenvermerke umgesetzt.

Die Stellen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die zur Durchführung von Projekten bzw. zur vorübergehenden Personalverstärkung in den einzelnen Verwaltungsbereichen eingesetzt sind, werden in der Personalreserve geführt. Die Personalkosten sind in dem entsprechenden Produktbereich veranschlagt.

Auf der Basis dieses Stellenplan-Entwurfs und unter Berücksichtigung der Ist-Besetzung der Planstellen wurde der Ansatz für Personalaufwendungen ermittelt und für 2023 auf rund 85.900.000 Euro (einschließlich Pensions- und Beihilferückstellungen sowie für Versorgungsaufwendungen) festgelegt. Die Personalaufwendungen für 2024 wurden mit rund 89.300.000 Euro (einschließlich Pensions- und Beihilferückstellungen sowie für Versorgungsaufwendungen) kalkuliert.

Bei der Aufstellung des Stellenplan-Entwurfs wurde der Personalrat nach dem Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) beteiligt. Der Entwurf wurde ebenfalls der Gleichstellungsbeauftragten vorgelegt.

**Auswirkungen der anliegenden Stellenplanänderungen auf den Haushalt  
(in den o.g. Personalaufwendungen bereits enthalten)**

Alle Veränderungen sind in der Ihnen vorgelegten Veränderungsliste enthalten.

Haushaltsjahr 2023	Einsparungen	0€
	Mehrausgaben	147.500 €
Haushaltsjahr 2024	Einsparungen	0 €
	Mehrausgaben	147.500 €